

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jutta Engbers: De Steen

Anner Vörmiddag stunn Frau Slump mit en benaude Gesicht in Lisas Dör. „Wat hett de Bengel denn nu al weer anstellt?“ wull se weten. „Hett he denn nix vertellt?“ froog Lisa verwunnert. „Nee. He hett blot seggt, ik muss bi Jo komen“, süchte Frau Slump.

„Na denn“, lachde Lisa, se vertellde, wat güstern geböhrd was, un froog Heinis Moder, of se woll maal twee of drie Stünnen in de Week Tied harr, um bi hör schön to maken. Se süllst keem faken gaar nich daarto, wenn se so völ to naihen harr. Un villicht ... villicht kunn Heini of un an ok maal en Böskupp för hör besörge, wenn he wull? Se prootde van de Betahlen un wo lüttje Heini sük en Taskengeld verdeenen kunn. Frau Slump aamde deep up, denn see se freidig to.

Lisa keek hör na, as se dör de Poortje gung. Leep se nich en bietje uprechter as vördem?

Jutta Engbers

De Steen

Mia künnde bold nich vertellen, so mosde se lachen. „Jan hett jedeen Schiebe dropen, se bünt alle twee, uk de de achten stünnen. He mott stöttig un mit veel Gedüür een Steen nao den annern drub schmeten hebben, de lüttke Fend.“ Ehre Mauder un de Frau van ehren ölleren Brauer stünnen üm ehr tau. „Hest Du nich schollen, anners freit he sik dran.“ „Dat is mi hella stuur fallen. Man klaor hebb ick schollen. Weit Ih, wat he seggt hett. Papa hett doch mend, de wassen Schrott. De kann he nich bruken, man in een Stück passd de wösten Finster doch nich in de Tonn.“ „Har Werner de all verköfft of wulde he dat noch?“ schmüsterde Hilde.

Jao, ick bün uck de, de drei Stiegen van Eier kaputtschmeten hett, van wegen Opa hett an Robbers seggd, dat bünt wisse anpickde. Ick hebb blots naokeken, daor was kien Beck in. Ick loop up graote Feute,



nu bün ick bi Gröte 49 ankaomen un mine Fingers bünt hella lang – de Handschauhe kaomt in XXXL. He wullde siene Hanne vörwiesen, man let se dann doch in de Büksendaschke steken. Wör dat helpen?

„Du schöst disse halve Siete luud läsen un denn in dien Heft afschrieben. Dat is nich tau stuur.“ Mia dreihde sik van den Spühlsteen weg un wiesde mit ehren natten Vörfinger van den geelen Handschen taun Schiermaoken up de Stäe in sien Bauk. Se blef staohn un kek em an. „Jan, ick luster ...“ De Kökendisch was loss, de annern al lang buten. „Kumm, Papa kump in 'ne halve Stünn nao Huus, dann wullst Du nich mehr hier sitten.“ Man Pape stünn al in de Dööre un luurde nao em röver.

Ick bün de eenzig van di, de een Jaohr langer in Schaule seten hett. Katrin, dien Wicht hett een Jaohr utlaoten un studeert, Johann hett een utlaoten un studeert un Paul hett tauminnst nich langer brukt un uk Abitur un is Meister. Frau Kösters hett mi dat vertellt, de hebbe ick in Engelsch un löter in Düütsch hat. Miene Öllern besünners mien Vadder har wullt, dat ick de 9. twei Maol maoke, dat de Noten sik beteren. Hebbt se nich, wat up' Tüchnis Annerjaohr unnerschreiben weern mossde. Man ick hebbe den Abschluss kregen. He kek up de Daschke, de he tegen sik up den Grund stellt har. He wullde sik nao ehr daolbögen, dat Tüchnis rutlangen, man wör dat helpen?

„Har dat ween mosd?“ De griese wöste Kopp van Hans dreihde sik kort biesiet, dat he in dat Plastikkistcken van Kinnerbedde tegen ehre Koppenn'e kieken künnde, wenn nich dat witte Daug dröwer liggen de. Mia griende bliede, „Jan is een Fienen mit hella blaue Ugen un een schwarten Stippen up de rechte Kinn, reel seut.“ Taufree dreihde se dat lüttke Bedde nao em hen un lichte dat Daug. De Grautvadder schüttkoppde, „Ih hebbt doch al drei – un uk twei Söhns. Een Wicht, jao taun Pläseer, man een Bussen ...“

Bi de erste Fier van Opa Hans hebb ick bi Mama up den Schoot legen un mi twei Stück Mandarinensaohne rinläppeln laoten. Ick mag eten un ick kann, man van diene Kinner bün ick doch de, de een Hungerharken bliff. Is tauveele van Mame in mi. He richte sik liek up, man de dat helpen?

„Du büst un bliffst een Döösbaddel!“ Fünsch dreihde Annika sik biesiet. De Göösepickels up ehre Armse stünnen düütlik rut, ehr was kold. He wullde se düken, warmen, man se wöör em af. He schmet ehr siene Jack över, dat let se tau. Et was kold hier buten ... un se harrn



kien Schlötel för ehre Dööre. He har dacht, se was doch daor un ... Jan langde sien Handrekner ut de Büksendaschke, brukde kort dat klauke Naokieksel Tante Google un rep bi een Dietrich an. 'Ne Stünn laoter seten se tauhope an ehren Kökendisch un drünken heiten Kaokao. He wulde Annika vörwiesen. Wör dat helpen?

Ick kann nich gaud Wööre finnen. Ick hebb Malessen, de Wööre luud uttaupraoten. Ick mag nich Afscheed un dit hier lat bannig nao Afscheed. He kek över de Riegen un liek trucken Padden dartüschken bit an den Tuun, wo dat graote Krütz upright was. Ick schulde wat seggen, wat tau de verleden Jaohre un besünners tau mi. He jöckde sik den Baort rund sien Kinn. Ick bün her kaomen un kaom so nich mehr. Ick hebb jümmers daun, wat ick kunde, mi insett. Mit Harte un Kopp miene Hanne röged. Ick bün nich besünners, man ick bün tau een worrn. De Lehtied hebb ick schafft, den Lappen för Autos, Motorröe, Trecker in de Daschke. Ick hebb 'ne Stäe, een eegen Wohnen un – Annika hett jao seggt. He kek nao unnen up den brunen Steen, de bit an siene Knee upraogde. He grep nao siene Daschke un schmet den Riemen över siene lünke Schuller. Ick bün 2,04m un wi traut an 18. Ick hebb't versöggt uk nao dien Maot. Ick bün nu van Öller un ick denk, dat ick nu nich mehr blots een Söhn van Di, mien Vadder bün. Ick bün ... een Kerl, weert een Vadder. Mit een korten Blick up den Steen lichte he sien Hand un güng den Padd hendaol dat Portje up de Straote tau. De Steen dräg bronzenen Baukstaoben: Werner Thoben Besten Dank för all *Dez. 1962 † Dez. 2007 un stünn in een Reeg mit al de annern ut Dörp, de in dat Jaohr dod blewen bünt.



Gretchen Grosser

Uus Laube

Dät waas inne Suumer. Ju Sunne scheen so woarm. Dät mout uk ap en Sundai weeden weese. Uus Määme waas ap Visite bis uus Bääsjemääme, dät koom wätseldeeges bie hier nit in Froage. Uus Baabe waas tau ju Tied noch inne Gefangenschaft. So hieden mien jongere Suster Angela un iek dät Riek foar uus alleenich.

Wie bee sieten bie dät froaie Weeder inne Kökene un wieren an't Leesjen. Ap insen kwaad uus Angela: „Böhmänn's, do hääbe dät goud! Do konnen nu buute sitten gunge inne Schaade unner hiere Boome. Wie hääbe altied bloot ju grölle Sunne uum uus Huus tou. Wie hääbe naan Boom un naan Struuk, bloot sun poor oolde krökkelige Säarsenboome. Nit moal een Laube hääbe wie. Wät is dät daach uk benoarlek.“ Da koom iek ap ju Idee, dät wie uus säärm een Laube moakje wüüln.

Sunner uus Määme eerste tou fräigjen, fierden wie Wuchtere määd two Koaren, in Onnol's Dannen. Uut dän Possem reeten wie uus Struuke fon Fuulbäien-, Moai-, Eeken- un Riesen-Boome uut. Bie uus Huus ploanteden wie do Böömkes gau wier oun. Deerfoar hieden wie een goadelke Steede fuunen. Wier Unkel Fidi dän Kunst mischked hiede, waas in Fjauerkaant swotte Grund. Dät waas foar uus uk mäkkolker tau greeuweng un somäd sieten wie al gau in uus oaine Laube.

Dät mout wäil rein plessierdelk lät hääbe. Uus Angela un iek, älk in aan Kroakstoul, Bouk appe Schaut un uum uus tau froaie gräine Buske. Määd inse meenden wie, dät uus noch wät failde. Fjuur brukten wie noch, so woarm waas dät goar nit moor. Nu soachte mien Suster en aalden Ietelpot määd stukkenen Baudem, wilt iek appe Feegelseschuppe Fjuur uut de Maschine hoalde. Midde inne Laube stuid da dät Fjuur unner dän Pot. Die Damp krulde seküür liekuut ätterere Heemel tau. Wät waas dät daach kemoudich in uus Laube! Oaber nit moor lange. Uus Määme hied dän Rook bloukad. Fon Taljans Huus uut kude ju alles uurblikke. Ju waas oaber gau bis uus. Dät Fjuur hieden wie wääge läite moast. Dät hied uus forrät. „Jie sunt ja wäil des Donners“, ruup

